



Antrag

der Abgeordneten **Eberhard Rotter, Karl Freller, Markus Blume, Robert Brannekämper, Alexander Flierl, Klaus Holetschek, Dr. Martin Huber, Alexander König, Andreas Lorenz, Walter Nussel, Ulrike Scharf, Martin Schöffel, Angelika Schorer, Peter Tomaschko, Georg Winter, Josef Zellmeier CSU**

Den Menschen die Heimat erhalten – Wohneigentum für Familien stärker im Ort fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, insbesondere Familien durch zusätzliche Förderung stärker in die Lage zu versetzen, Wohneigentum auch innerörtlich nahe den bestehenden sozialen Infrastrukturen zu bilden, sofern dies im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel umsetzbar ist.

Begründung:

Bei der Wohneigentumsbildung weichen gerade junge Familien häufig aus Kostengründen auf Randlagen der Städte und Gemeinden aus, obwohl sie auf die in den Zentren bestehenden sozialen Infrastrukturen wie Kindergärten, Schulen, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten angewiesen sind und diese auch nutzen wollen. Die Staatsregierung wird aufgefordert, in der Wohneigentumsförderung beim Zweiterwerb einen das Darlehen aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm ergänzenden Zuschuss einzuführen. Damit sollen insbesondere Familien in die Lage versetzt werden, auch in innerörtlichen Lagen wegen der höheren Grundstückskosten in der Regel teurere Familienheime oder Eigentumswohnungen zu erwerben. Dieser Zuschuss soll auch gewährt werden, wenn das erworbene Gebäude durch einen Neubau ersetzt oder wenn ein Neubau auf einer Konversionsfläche errichtet wird.

Damit kann ein maßgeblicher Beitrag zur Vitalisierung von Ortsmitten und Ortsteilzentren gerade auch in den vom demografischen Wandel besonders betroffenen Gebieten geleistet werden. Soweit neuer familiengerechter geförderter Wohnraum geschaffen wird, werden wegen des modernen Baustandards auch weniger Schadstoffe emittiert.